

EthikBank eG • Martin-Luther-Straße 2 • 07607 Eisenberg



DZ Bank AG
An die Vorstandsmitglieder
Herrn Wolfgang Kirsch (VV)
Herrn Wolfgang Köhler
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

05.09.2018

katrin.spindler@ethikbank.de

Telefon: 036691 58111

Das Engagement Ihres Hauses bei der Finanzierung von Unternehmen, die Atomwaffen produzieren

Sehr geehrter Herr Kirsch,
sehr geehrter Herr Köhler,

wir kommen zurück auf unser Schreiben vom 16. März 2018, in dem wir Bezug nahmen auf den von der Nichtregierungsorganisation ICAN veröffentlichten Report "Don't bank on the bomb" und die damit verbundene kritische mediale Berichterstattung zu den Investitionen Ihres Hauses in Unternehmen, die an der Produktion von Atomwaffen beteiligt sind.

Auch wenn Sie die von der Nichtregierungsorganisation ICAN genannten Zahlen und Fakten für nicht nachvollziehbar und weitgehend intransparent halten, bleibt es eine Tatsache, dass Ihr Haus Kapitalanlagen in Unternehmen der Atomwaffen-Industrie hält und dieses Engagement in den letzten Jahren sogar deutlich ausgebaut hat.

Da gerade von der DZ Bank, als genossenschaftliches Zentralinstitut eine enorme Strahlkraft auf die deutschen Volks- und Raiffeisenbanken ausgeht, die sich ihrerseits durch ein besonderes Wertebewusstsein und eine besondere ökologische und gesellschaftliche Verantwortung von den übrigen Mitbewerbern am Finanzmarkt abheben, bitten wir Sie damals höflich um eine kritische Auseinandersetzung mit Ihren Investments in Unternehmen, die an der Produktion von Nuklear-Waffensystemen beteiligt sind.

Dabei hatten wir konkret hinterfragt, ob die Abkehr von der Finanzierung von Atomwaffen nicht generell in den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe verankert sein sollte? In unser aller Interesse, vor allem aber im Interesse uns nachfolgender Generationen?

Für die EthikBank kann es nur eine verantwortungsvolle Antwort auf diese Frage geben - nämlich die generelle Abkehr von Investitionen in atomwaffenproduzierende Unternehmen.

Leider hat sich die DZ Bank hierzu bis heute nicht konsequent genug positioniert.

Martin-Luther-Straße 2
07607 Eisenberg

Telefon: 036691-86 23 45
Telefax: 036691-86 23 47

hallo@ethikbank.de
www.ethikbank.de

Vorstand:
Klaus Euler
Katrin Spindler

Aufsichtsratsvorsitzende:
Jutta Schulze

BIC GENO DE F1 ETK

Eingetragen:
Amtsgericht Jena
GenR Nr. 200076

Die Bank ist der BVR
Institutssicherung GmbH und
der Sicherungseinrichtung
des Bundesverbandes der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V.
angeschlossen.

**BERÜHR
DIE WELT**
MIT FAIREM GELD.



Mehr zur Kampagne unter:
WWW.BERUEHR-DIE-WELT.DE

Dass dies nicht nur unsere subjektive Sicht ist, zeigt die am Montag von ICAN gestartete Briefkampagne "Keinen Cent für Atomwaffen", die sich gezielt an Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken sowie Spardabanken richtet.

Die Kampagne kritisiert konkret Kredite an den Atomwaffen-Hersteller Airbus. Gerade baut Airbus 48 neue Atomraketen für die U-Boote der französischen Marine. Jede dieser von Airbus für Frankreich hergestellten Atomraketen hat eine 80-mal so große Zerstörungskraft wie die Hiroshima-Atombombe. Solche Investitionen sind gefährlich und unverantwortlich.

Wir, der Vorstand der EthikBank eG (und deren Mutter Volksbank Eisenberg eG), teilen ganz klar die Einschätzung der Nichtregierungsorganisation ICAN, dass Banken, die Nachhaltigkeit und ethische Werte ernst nehmen, Investitionen in Atomwaffen komplett ausschließen müssen. Dies haben wir bereits seit dem Jahr 2002 auch schriftlich in den Anlagerichtlinien unserer Bank verankert.

Wir möchten mit diesem Schreiben erneut bekräftigen, dass aus unserer Sicht genossenschaftliches Wertebewusstsein und eine nachhaltige Geschäftspolitik absolut unvereinbar sind mit Investitionen in die Atomwaffen-Produktion.

Wir bitten Sie deshalb, Ihre Standards der nachhaltigen Kreditvergabe weiter zu schärfen und sich gänzlich von Investitionen in die Atomindustrie und die Atomwaffenproduktion zu distanzieren. Damit würden Sie selbst für Transparenz sorgen und somit ein wichtiges Signal in die Öffentlichkeit senden. Die Glaubwürdigkeit Ihres Nachhaltigkeitsengagements und das der gesamten Genossenschaftlichen Finanzgruppe würde durch solch einen konsequenten Schritt enorm steigen.

Ihre EthikBank grüßt Sie herzlich!



Klaus Euler



Katrin Spindler